

Aus- und Fortbildung von Erdbaumaschinenführern – muss das denn wirklich sein?

Erdbaumaschinen, die auf unterschiedlichstem Gelände eingesetzt werden, sind keine harmlosen Geräte – sie können kippen, wegrutschen, im Arbeits- und Fahrbetrieb Menschen verletzen oder Sachen beschädigen. Für den Unternehmer sind hohe Kosten, ob nun für den Arbeitsausfall, Terminverschiebungen oder besagte Sachschäden die Folge.

Immer wieder liest man es in der Tagespresse: Erdbaumaschinenführer tödlich verunglückt. Meist folgt auf solche Überschriften leider die Schilderung, was der Fahrer falsch gemacht hatte. Sind diese Fakten nicht ausreichend um die Fahrer zu schulen?

Denn Unfälle beim Einsatz von Erdbaumaschinen werden oftmals durch menschliches Versagen/Unkenntnis verursacht. Daher gehören eine gute Aus- und Weiterbildung zu den wesentlichen Voraussetzungen, einen störungsfreien Betrieb auf der Baustelle zu gewährleisten.

Für den Fahrer als Basisunterlage ist daher nun in neuer 5. Auflage 2008 die Broschüre „Der Erdbaumaschinenführer“ erschienen. In leicht lesbarer Form, unterstützt durch zahlreiche Farbfotos und Farbzeichnungen, werden die möglichen Unfallursachen beim Umgang der verschiedenen Erdbaumaschinen-Typen behandelt. Dem Fahrer wird gezeigt, wie er das Gerät zu bedienen hat, wie sich die Kollegen auf der Baustelle und im Umfeld verhalten sollen und welche typischen Fehler vermeidbar sind.

Aus dem Inhalt:

- ▶ Anforderungen an den Maschinenführer
- ▶ Voraussetzungen für die Teilnahme einer Erdbaumaschine am öffentlichen Straßenverkehr
- ▶ Generelle Voraussetzungen (geprüfte Geräte)
- ▶ Voraussetzungen für den sicheren Einsatz
- ▶ Die bestimmungsgemäße Verwendung
- ▶ Arbeiten mit dem Hydraulikbagger (Mini-, Mobil- und Raupenbagger)
- ▶ Arbeiten im Bereich von Erdleitungen
- ▶ Tipps für die Praxis

- ▶ Lader (Bagger, Kompakt- und Radlader)
- ▶ Muldenfahrzeuge
- ▶ Verladen von Maschinen
- ▶ Regelwerke

Die Broschüre wurde aber nicht nur für den Erdbaumaschinenführer, sondern auch für den Sicherheitsbeauftragten und den Bauleiter vor Ort sowie für Personen entwickelt, die für einen ordentlichen Arbeitsablauf auf Baustellen die Sorge zu tragen haben. Sie ist Bestandteil eines umfassenden Ausbildungsprogramms für Erdbaumaschinenführer, in dem auch Dozentenfolien, Testbögen, Fahrausweise und vieles mehr erhältlich sind.

Der Erdbaumaschinenführer
5. Auflage 2008, 64 Seiten, Format DIN A5,
4-farbige Abb., broschiert, 9,71 € (Staffelpreise
auf Anfrage)
Resch-Verlag GmbH
E-Mail: info@resch-verlag.com
www.resch-verlag.com



Gute Arbeit

Viele wollen sie, nur wenige haben sie: Gute Arbeit ist Mangelware in Deutschland. Mehrere Millionen finden gar keine Stelle. Die anderen erleben tagtäglich eine Arbeitswelt, die aufreibender und unsicherer wird. Mag sein, aber jeder Job ist besser als kein Job, sagen die einen. Sozial ist, was Arbeit schafft. Sozial ist nur, was gute Arbeit schafft, wird von anderen eingewendet. Wir brauchen nicht nur mehr, sondern bessere Arbeitsplätze. Gute Arbeit bedeutet Arbeitnehmerrechte und Teilhabe, faire Löhne, Qualifikation, soziale Sicherheit, Gesundheitsschutz und familienfreundliche Bedingungen. Die Realität ist aber davon weit entfernt.

Schlechte Zeiten also für Gute Arbeit? Ja und Nein. Wer Gute Arbeit sagt, meint

zwar zunächst fast immer: Schlechte oder noch schlechtere Arbeit abwehren. Das geht aber nur mit langem Atem, und der braucht Leitbilder. Gute Arbeit ist so ein Leitbild. Und zwar ein sehr wirksames. Die humane Gestaltung der Arbeitswelt ist längst ein Zukunftsthema, das viele bewegt.

Inzwischen ist Gute Arbeit auch Handlungsfeld für Betriebe, Politik und Gewerkschaften. Es geht um Weichenstellungen: Wie lassen sich Wettbewerbsfähigkeit und soziale Ansprüche verbinden? Auf welche positiven Erfahrungen kann man sich stützen? Das Buch bietet Lösungsansätze und lässt dabei der Vielfalt unterschiedlicher, auch kontroverser Standpunkte genügend Raum.

Urban/ Schröder (Hrsg.)
Gute Arbeit
Handlungsfelder für Betriebe, Politik und Gewerkschaften
Ausgabe 2009
1. Auflage 2008, 373 Seiten, Hardcover,
39,90 €
Bund-Verlag
ISBN 978-3-7663-3883-9

So beugen Sie Arbeitsunfällen an Pressen wirksam vor!

Pressen sind Maschinen mit einem besonderen Gefahrenpotential. Im Vergleich zu anderen betrieblichen Arbeitsunfällen führen Unfälle an Pressen häufiger zu einer Körperschädigung mit rentenberechtigtem Ausmaß. Trotz rückläufiger Unfallzahlen bleibt die Unfallverhütung ein wichtiges Aufgabengebiet, das von fachspezifischen Anforderungen und effektiven Fertigungsverfahren geprägt ist. Alle Personen, die Pressen einrichten, prüfen, instand halten oder für das Bedienungspersonal Verantwortung tragen, müssen eine nachweisbare Befähigung mitbringen und diese aktuell halten. „Unfallverhütung an Pressen“ unterstützt alle Verantwortlichen dabei, dieser Verpflichtung sicher nachzukommen.

Die Broschüre erläutert, wie Sie die Einrichtung, der Dauerbetrieb und die Überwachung von Pressen möglichst gefahrlos gestalten, und informiert sachkundig über

- ▶ Schutzmaßnahmen
- ▶ Pressensteuerungen, -baugruppen und -prüfungen
- ▶ Pressenwerkzeuge
- ▶ Lärminderungen